

Anfrage 1

Gremium	Termin	Status
Bau- und Grundstücksausschuss	23.11.2020	öffentlich

Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion; Sachstand Öffnung Posttunnel und alternativer Bau einer Brücke

Vorlage Nr.: 20202622

Stellungnahme der Verwaltung

Zum Posttunnel:

- Welche Planungsschritte seitens der Bahn bzw. der Stadt sind abgeschlossen, welche in Arbeit und welche sind noch zu beauftragen ?

Abgeschlossen (120.000 €, ca. 17% der Planungskosten)

1. Baugrund- und Bausubstanzuntersuchungen
2. Elektrotechnik
3. Tragwerksplanung
4. Brandschutzstellungnahme
5. Fluchtwegeplanung
6. Heizung/Lüftung/Sanitär
7. Ingenieurbauwerke

In Arbeit: (30.000 €, ca. 4% der Planungskosten)

1. Bauwerksprüfung zur Statik
2. Verkehrsanlagenplanung
3. Vermessung

Noch zu beauftragen: (ca. 555.000 €, ca. 79% der Planungskosten)

1. Innenraumplanung
2. Akustik Bau
3. Akustik Raum
4. Brandmeldeanlage
5. Entrauchung
6. Kanaluntersuchung
7. Landschaftspflege
8. Lichtraumplanung
9. Umweltplanung

- Wann könnte der Tunnel eröffnet werden, wenn das Vorhaben weiterverfolgt wird ?

Je nach vorgegebenem Genehmigungsweg wäre eine Eröffnung des Tunnels zwischen 2026 und 2027 möglich.

- Gibt es aktuelle Erkenntnisse, die eine Öffnung des Tunnels als Bahnsteigzugang für Fußgänger ausschließen ?

Es liegen keine Erkenntnisse vor, die eine Öffnung des Posttunnels für Fußgänger ausschließen. Der Posttunnel könnte jedoch als Angstrraum wahrgenommen werden. Der Tunnel verfügte ursprünglich über eine Breite von 4,50 m. Nach Einzug der Fernwärmeleitung verengte sich die Breite auf 3,80 m. Die RASSt 06 (Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen) geben eine Breite für Unterführungen, welche länger als 15 m sind, von mind. 6,00 m vor. Eine Freigabe für den Radverkehr ist daher nicht möglich.

- Sollte diese Öffnung technisch noch machbar sein: Welche Kosten für die Ertüchtigung und den späteren Unterhalt sind derzeit absehbar, wer übernimmt diese und wie hoch wären Zuschüsse des Landes ?

Das Investitionsvolumen beträgt ca. 5 Mio. €.

Der spätere Unterhalt wird ca. 100.000 € betragen.

Aktuell liegt keine Zuschusszusage des Landes vor, die mündliche Auskunft ist negativ.

Weitergehende Fragen zur Brücke:

- Welche Trasse ist vorgesehen ?

Es ist eine Verbindung zwischen Bildungscampus und Hauptbahnhof geplant.

- Würde eine Brücke nicht nur die Bahnsteige an die Technologiemeile anbinden, sondern zur Richard-Dehmel-Straße weitergeführt werden können ?

Die Brücke soll wie oben beschrieben den Bildungscampus und damit die Technologiemeile mit dem Hauptbahnhof und damit auch der Richard-Dehmel-Straße verbinden.

- Wäre eine Brücke barrierefrei einschließlich der Bahnsteigzugänge, d. h. mit Rampen / Treppen und Aufzügen machbar ?

Zielsetzung ist ein barrierefreies Brückenbauwerk mit Rampen und Aufzügen
Die Machbarkeit muss jedoch im Zuge der Planung noch geprüft werden.

- Wäre eine solche Brücke nicht nur für Fußgänger, sondern auch für Radfahrer legal nutzbar ? Welche Dimension (Breite) müsste sie dann haben ?

Die Brücke soll mit einer Breite von ca. 6m für Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen benutzbar sein.

- Unter der Voraussetzung, dass es sich um eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke zwischen den Stadtteilen und mit Bahnsteiganschlüssen handelt: Welcher Zeitraum bis zur Fertigstellung ist anzunehmen, inklusive Planung, Planverfahren (Planfeststellung), Bauausschreibung und Bau ?

Eine Nutzung der Brücke wäre voraussichtlich 2030 möglich.